

Hochwasserschäden sanieren

Trockene Mauern, trockene Häuser

Die Hochwasser-Schäden sind ein großer Markt. Neben seriösen Unternehmen gibt es auch falsche Beratung, ahnungslose Pfücher und aggressive Keiler, die viel Geld verlangen und sich um die Gewährleistung drücken. Hier finden Sie einen Leitfaden, was Sie bei der Sanierung beachten sollen.

Je wärmer die Luft, umso mehr Feuchtigkeit kann Sie aufnehmen. Kühlt sie ab, gibt sie diese wieder Feuchtigkeit wieder ab – die Fensterscheiben beschlagen sich.

Die Trocknung beschleunigen

Es gibt vier Regeln, die durchnässte Bauteile und Innenräume schneller trocknen lassen.

- **Messen und kontrollieren:** Der Hygrometer misst die Luftfeuchtigkeit, der Thermometer die Temperatur. Für das richtige Vorgehen sollten Sie die beiden Messinstrumente sowohl innen als auch außen aufstellen.
 - **Kein Lüften, wenn es draußen warm ist:** Manchmal ist lüften gut, manchmal ist es schlecht. Wenn die Luft draußen wärmer ist als drinnen sollten Sie nicht lüften, ausgenommen die Außenluft hat eine sehr viel niedrigere Luftfeuchtigkeit als die Innenluft. Denn normalerweise transportieren Sie mit der warmen Außenluft zusätzlich Feuchtigkeit nach drinnen.
 - **Fenster zu:** Halten Sie daher die Fenster solange geschlossen, bis die Außentemperatur unter die Innenraumtemperatur sinkt und öffnen Sie sie erst am Abend oder nutzen Sie die Morgenstunde: Nach einer kühlenden Nacht und aufgehender Sonne bietet sie die größte Temperaturdifferenz, somit ideale Bedingungen für das Ablüften überschüssiger Feuchtigkeit.
 - **Drinnen heizen:** Wer in dem feuchten Raum heizt, beschleunigt die Trocknung. Die Energiezufuhr erhöht einerseits die Temperaturdifferenz zw. Innen- und Außenluft und verlängert die Zeit des Ablüftens im Sinne obiger physikalischer Gesetze. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Vorsicht beim Einsatz von Gasheizgeräten: Bei der Verbrennung von Gas entsteht viel Wasserdampf, zum Trocknen eines Raumes ist das nicht günstig.
- Mehr zu dem Thema finden Sie in unserem Fachartikel.

Hochwasserschäden trockenlegen

Richtig lüften, richtig sanieren

Die Hochwasser-Schäden sind ein großer Markt. Neben seriösen Unternehmen gibt es auch falsche Beratung, ahnungslose Pfücher und aggressive Keiler, die viel Geld verlangen und sich um die Gewährleistung drücken. Hier finden Sie einen Leitfaden, was Sie bei der Sanierung beachten sollen.

Luft trocknet Feuchtigkeit

Je wärmer die Luft, umso mehr Feuchtigkeit kann Sie aufnehmen. Kühlt sie ab, gibt sie diese wieder Feuchtigkeit wieder ab – die Fensterscheiben beschlagen sich. Der Vorgang im Detail (Achtung Physik): Ein Kubikmeter Luft mit einer Temperatur von 30 °C nimmt bis zur Sättigung 30,3 Gramm Wasser auf, bei 20°C sind es 17,3 Gramm, bei 15 °C 12,8 Gramm. Wird Luft von 30° C mit 80 % relativer Luftfeuchtigkeit (24,24 g Wasser) auf 20 °C abgekühlt, gibt sie mindestes 6,94 g/m³ Feuchtigkeit an die Umgebung ab (Kondensation). Wird Luft von 15 °C auf 30 °C erwärmt, sinkt die relative Feuchtigkeit der kalten Luft von 80% auf 33,8 % der erwärmten Luft. Diese trockene Luft saugt nun Wasser an, pro Kubikmeter 14 Gramm. Hat sie nun genug Feuchtigkeit aufgenommen (etwa 80 % relative Feuchtigkeit) kann sie „abgelüftet“ werden. Lüften kann einen Raum trockener oder feuchter machen.

Die Trocknung beschleunigen

Es gibt vier Regeln, die durchnässte Bauteile und Innenräume schneller trocknen lassen.

- **Messen und kontrollieren:** Der Hygrometer misst die Luftfeuchtigkeit, der Thermometer die Temperatur. Für das richtige Vorgehen sollten Sie die beiden Messinstrumente sowohl innen als auch außen aufstellen.
- **Kein Lüften, wenn es draußen warm ist:** Manchmal ist lüften gut, manchmal ist es schlecht. Wenn die Luft draußen wärmer ist als drinnen sollten Sie nicht lüften, ausgenommen die Außenluft hat eine sehr viel niedrigere Luftfeuchtigkeit als die Innenluft. Denn normalerweise transportieren Sie mit der warmen Außenluft zusätzlich Feuchtigkeit nach drinnen.
- **Fenster zu:** Halten Sie daher die Fenster solange geschlossen, bis die Außentemperatur unter die Innenraumtemperatur sinkt und öffnen Sie sie erst am Abend oder nutzen Sie die Morgenstunde: Nach einer kühlenden Nacht und aufgehender Sonne bietet sie die größte Temperaturdifferenz, somit ideale Bedingungen für das Ablüften überschüssiger Feuchtigkeit.
- **Drinnen heizen:** Wer in dem feuchten Raum heizt, beschleunigt die Trocknung. Die Energiezufuhr erhöht einerseits die Temperaturdifferenz zw. Innen- und Außenluft und verlängert die Zeit des Ablüftens im Sinne obiger physikalischer Gesetze. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Vorsicht beim Einsatz von Gasheizgeräten: Bei der Verbrennung von Gas entsteht viel Wasserdampf, zum Trocknen eines Raumes ist das nicht günstig.

Oberflächen vergrößern

Manche Oberflächen behindern ein rasches Abtrocknen. Das gilt für Wände, Fußböden, Wandverkleidungen, große Schränke, schwere Vorhänge ... Soweit das irgendwie möglich ist: Rauhen Sie Gipsputze, nichtmineralische Anstriche, Dispersionsfarben (insbesondere volldispersive Anstriche deren Bindemittel aus Kunststoff sind), synthetische Oberflächen (z.B. „waschbare“ Tapeten aus PVC) und ähnliche Hindernisse auf oder entfernen Sie sie.

Ventilatoren können in toten Ecken (geringe Luftzirkulation) bei geöffnetem Fenster die Durchlüftung unterstützen. Sie können nach zwei bis drei Wochen reinen Löschkalk (Achtung ätzt, gefährlich für die Augen) als Voranstrich auftragen. Er reduziert den Befall durch Bakterien und unangenehme Gerüche, ohne die Verdunstung und weitere Abtrocknung nennenswert zu behindern.

Geeignete Entfeuchtungsgeräte

Einige Hilfsorganisationen und Firmen verleihen Entfeuchtungsgeräte – manche kostenlos, manche gegen Gebühr. Die Oberösterreichische Landesregierung refundiert zwei Drittel der Leihgebühr (bei Vorlage entsprechender Rechnungen und Antrag über die Gemeindeämter). Es gibt da im Wesentlichen drei Typen:

Kondensationstrockner: Nach dem Prinzip einer Kältemaschine kondensiert das Gerät die Feuchtigkeit der Luft und leitet das Wasser ab. Leistung: Zehn Liter und mehr pro Tag. Wenn die Fenster geschlossen sind (siehe physikalische Grundlagen oben oben), können Sie die feuchten Flächen relativ rasch trocknen.

Sorptionstrockner: Ein wasseranziehendes („hygroskopisches“) Material nimmt die Luftfeuchte auf („absorbiert“). Das Gerät leitet einerseits annähernd gesättigte Luft ins Freie und bis zu drei Prozent getrocknete Luft in den zu trocknenden Innenraum ab. Dieser Kreislauf wird solange wiederholt, bis der gewünschte Trocknungserfolg sich einstellt. Eingesetzt wird dieser Trockner besonders in Problembereichen, wie abgeschlossenen Hohlräumen, Dämmschichten oder Trittschalldämmungen). Ein fachgerechter Einsatz in komplexeren Bereichen erfordert allerdings fachgerechte Qualifikation. Manche Dämmmaterialien müssen entsorgt und erneuert werden.

Infrarottrockner: Energiereiche Infrarotstrahlen erwärmen das feuchte Objekt (etwa dünne Ziegelwände) und beschleunigen auf relativ schonender Weise die Trocknung.

Mikrowellentrockner: Vor diesen Geräten ist aus mehreren Gründen zu warnen (Arbeitnehmerschutzvorschriften: offene Mikrowelle sind nicht erlaubt, etc.). - Die Kosten sind exorbitant.

Schadenserhebung und Reparatur

Es gibt keine Lösungen gegen Feuchtigkeitsschäden die für alle gelten. Es hängt sehr stark vom Einzelfall ab: Lässt die Schädigungen eine Reparatur zu? Welche Baumaterialien wurden verwendet. Wie ist die Wand aufgebaut, wie die Fußböden, welche Dämm-Materialien wurden verwendet und dergleichen mehr.

Analysieren Sie den Bestand. Welche Bauteile lassen sich reparieren und welche nicht? Auf dieser Basis sollten Sie ein Sanierungskonzept erstellen. Was schaffen Sie in Eigenregie und wofür brauchen Sie spezialisierte Unternehmen? Jedes Bundesland stellt dazu, von vielen Gemeinden angefangen (Schadenskommissionen) bis zu gemeinnützigen Vereinen und der Landesregierung, eine relativ breite Beratungsinfrastruktur zur Verfügung. Niederösterreich bietet etwa eine kostenlose Sanierungshotline (Tel.: 0 800 810 000), ausgestattet mit entsprechendem Personal und Kapital, zur Erfassung möglichst aller Fälle, am Telefon, vor Ort und in den Gemeinden, Erstellung einer Schadensdiagnose und darauf aufbauender Sanierungsvorschläge.

Diese Zusammenstellungen und Bilanzierungen helfen auch staatliche und nichtstaatliche Katastrophenhilfsmittel voll auszuschöpfen. Gemeinsame Koordinationsgremien in den Ländern ermitteln daraus einerseits den genauen Bedarf für die Wiederaufbauhilfe und andererseits kann die notwendige Unterstützung zielgerichteter und mit geringerem Aufwand organisiert werden.

Hilfsorganisationen mit Rat und Tat vor Ort

In der Plattform ORF-Hochwasser-Soforthilfe arbeiten acht große Hilfsorganisationen zusammen. Sie sorgen für einen kostenlosen und möglichst wirksamen Einsatz von Spenden in Form von Dienstleistungen, Sachgütern und Bargeld. Doppelförderungen werden durch den Einsatz einer Internetbasierenden Datenbank, auf die alle beteiligten Hilfsorganisationen Zugriff haben, ausgeschlossen. Im allgemeinen sind diese Organisationen dort zur Stelle, wo trotz Unterstützung der öffentlichen Hand Menschen nicht in der Lage sind – aus welchem Grund auch immer – ihre Situation zu bewältigen.

Die Unterstützung hat drei Stufen:

Soforthilfe: Für den akuten täglichen Bedarf werden 50 bis 70 € pro Person zur Verfügung gestellt. Die Aktion ist in vielen Fällen schon ausgelaufen.

Überbrückungshilfe: Überbrückt werden sollte die Zeit bis zur Auszahlung staatlicher Unterstützung und von Versicherungsgeldern. Ziel ist es, den täglichen Bedarf zu sichern und erste nachhaltige Schritte zur Rehabilitation zu setzen, wie etwa durch den Ankauf dringend benötigter Haushaltsgeräte. Merkblätter zum Ablauf der Hilfe sind erhältlich in Gemeinden, in den Dienststellen der Organisationen und vielen Pfarren.

Wiederaufbau: Ohne kommerziellem Interesse werden vielfältigste, auf den Einzelfall abgestimmte Unterstützungen angeboten.

Notruf einzelner Organisationen

- **Rotes Kreuz** 0 800 080 144
- **Caritas** 0 810 820 880
- **Diakonie** 01 / 402 67 57 DW 17
- **Arbeiter Samariterbund** 01 / 891 45
- **Volkshilfe** 0 800 202 830
- **Kinderfreunde** 01 / 512 1298 DW 53
- **Österreichisches Hilfswerk** 0 800 800 820
- **Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF)** 01 / 512 58 00

Verein für Konsumenteninformation

Schwerpunkte des VKI sind gemeinnützige Information und Beratung von KonsumentInnen. In Verbraucherangelegenheiten bietet der VKI eine individuelle und persönliche Beratung zu allen qualitativen, technischen und rechtlichen Aspekten. Darüber hinaus ist der VKI Herausgeber des unabhängigen Testmagazins „KONSUMENT“.

Um potentiellen Geschäften mit der Not zu begegnen, registrieren wir Ungereimtheiten und unlautere Geschäftspraktiken mit besonderer Aufmerksamkeit. Kontaktieren Sie uns und teilen Sie uns Ihre diesbezüglichen Erfahrungen mit: Tel. **01 / 588 77 – 0**

Zur Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins zu allen rechtlichen und technischen Fragen rund um Hochwasserschäden, Sanierungsfirmen oder Versicherungen wählen Sie die Nummer **01 / 588 77 – 0** (€ 7,27 als Kostenbeitrag für ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem für Ihr Anliegen spezialisierten VKI-Experten).

Für Anfragen, die durch eine kurze und konkrete Auskunft am Telefon ihr Auslangen finden, kontaktieren Sie uns bitte an folgenden Experten-Hotlines:

- Feuchtigkeitsschäden, Bauen, Energie sowie Versicherungsangelegenheiten: **0 900 940 024** (Mo – Fr von 9.00 bis 15.00 Uhr, je nach Tarif max. € 1,09 pro Minute)
- Konsumententelefon für Produktauskünfte sowie ersten Rat und Hilfe bei Reklamationen: **0900 910 024** (Mo – Fr von 9.00 bis 15.00 Uhr, je nach Tarif max. € 0,68 pro Minute)

Renommierte Unternehmen zur Behebung von Feuchteschäden (Die Angaben sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Mibag Sanierungs GmbH

Zentrale: Mibag-Platz 1, A-4522 Sierning, weitere Niederlassungen in Wien, Salzburg, Innsbruck, Villach, Linz, St. Pölten, Graz
Tel. 0 72 59/41 77-0, Fax DW 29,
NOTRUF 24 Stunden: 0800/50 08 08
Tel. 01/61 571 59-61, Fax 61 571 62
E-Mail: info@mibag.at
Internet: www.mibag.at

belfor@at.belfor.com

Internet: www.belfor.at

Drystar

24-h-Servicenummer
Wien: 0664/301 49 40
Linz: 0664/322 06 46
Graz: 0664/381 45 05
Wallackgasse 5, A- Wien 1231
Tel.: 690 69/20, Fax: 699 72 04, ,
E-Mail: wien@drystar.at
Internet: www.drystar.at

Munters Trocknungs-Service Ges.m.b.H.

Hochwassergasse 2, A-1230 Wien
24-Stunden-Notruf für Wasserschäden
Tel: 0800/ 68 68 377, Fax 01 - 614 22 22
E-Mail munters@munters.at
Internet: www.munters.at

Eisbär Trockentechnik GmbH

Lastenstrasse 55, A-6840 Götzis, Tel.05523.55558-0
Fax.05523/55558-50
E-Mail sales@eisbaer.at
Internet: www.eisbaer.at

Belford Belfor Austria GmbH

Großmarktstr.8, A- 1230 Wien
Tel. 01 - 610 17 0 E-Mail:

Diese international tätigen Unternehmen bieten Leistungen an, die von der Verleihung einzelner Entfeuchtungsgeräte, über Beratungen bis hin zu Komplettlösungen im Rahmen fundierter Gesamtsanierungskonzepte reichen. Die Nachfrage dürfte Engpässe hervorrufen; das könnte - wie fast immer bei verknappter Angebot - die Preise nach oben treiben. Allerdings wird ein Teil der Rechnungen von Versicherung bezahlt und überprüft. Dazu gesellen sich Hilfsorganisationen, Gemeinden, Landesregierungen und der VKI. Das Geschäft mit der Katastrophe sollte sich nicht lohnen. Sollten Sie überzogene Preise feststellen, oder Zweifel an der Lauterkeit eines Unternehmens haben, kontaktieren Sie uns.